

4.02.010 Grundkurs Alte Geschichte: Epochen (V)

Michael Sommer

Fr. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 05.04.2024)

Die Online-Vorlesung vermittelt chronologisches Überblickswissen über die Antike unter Einschluss ihrer altorientalischen Vorgeschichte. Vom Neolithikum bis zur Spätantike werden die Schlüsselepochen der Alten Geschichte kurz vorgestellt. Zusätzlich wird jeweils ein Schwerpunktthema im Gespräch mit einschlägig ausgewiesenen Experten vertieft.

Hinweis: Im Rahmen der Vorlesung können online die aufgezeichneten Vorlesungen abgerufen.

4.02.020 Menschen im Mittelalter: Mediävistische Anthropologie (V)

Almut Höfert

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

4.02.022 "drizec jar: eyn man [...] vümfzec jar: stille stan": Altersvorstellungen im Mittelalter (S)

Sarah Neumann

Mi. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Mittelalterliche Gelehrte erfassten – auch in Anlehnung an antike Traditionen – das menschliche Dasein als eine organische Abfolge von Lebensaltern (z. B. Kindheit/infantia, junges Erwachsenenalter/adolescencia, Alter/senectus). Diese Lebensalter waren grundsätzlich nicht nur an körperlich-kognitive Entwicklungen (z. B. Sprachvermögen, Geschlechtsreife) rückgebunden, sondern wurden auch mit sozialen Rahmenbedingungen und geschlechts- und/oder milieuspezifischen Anforderungen verknüpft (z. B. Strafmündigkeit, Eheschließung). Damit spiegeln Lebensalterlehren auch gesellschaftliche Konventionen und kollektive Vorstellungen vom „Alter(n)“, denen im Seminar mit Blick auf die zweite Lebenshälfte (Erwachsenenalter und Alter) nachgegangen werden soll. Thematisch werden wir uns dabei u. a. mit Ehe und Familie als „Marker“ für die Phase des Erwachsenenendaseins beschäftigen, mit literarisch und visuell tradierten Altersstereotypen, Instrumenten der Altersvorsorge und -fürsorge und mit erinnerten Lebensaltern in spätmittelalterlichen Selbstzeugnissen. Dieses breit gefasste Themenspektrum ermöglicht sowohl Einblicke in zentrale Quellengattungen der Mediävistik als auch die Diskussion ausgewählter Forschungsansätze aus dem sozial- und kulturgeschichtlichen Spektrum, die sich mit Gewinn mit der „Alters-Frage“ verbinden lassen

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.024 Blick in die "Dunkelheit": Exekution und Folter im Mittelalter (S)

David Weiss

Mi. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Das „dunkle Mittelalter“ ist ein Bild der Epoche, das weit verbreitet ist. Obwohl die Fachwissenschaft es längst zurückweisen konnte, hält es sich im allgemeinen Bewusstsein. Folter und Exekutionen sind zwei Beispiele, die immer wieder dafür genannt werden, weshalb das Mittelalter „dunkel“ war. Tatsächlich war die Folter beispielsweise in England nie legal, wurde aber dennoch ausgeübt. Das Seminar nimmt beispielhaft die rechtlichen Regelungen und die Praxis im mittelalterlichen Europa sowie in der islamischen Welt der Zeit in den Blick. Auch die philosophischen und religiösen Diskurse über den Sinn und Zweck von Folter sowie Exekution spielen eine wichtige Rolle. An diesen Themen werden die Arbeitstechniken der Mediävistik eingeübt.

Hinweis: Erwartet die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Bitte kombinieren Sie die Veranstaltung mit der Vorlesung 4.02.020.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.030a Vorlesung I: Einführung in die Epoche der Frühen Neuzeit (V)

Lucas Haasis

Do. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

In der Vorlesung erhalten Sie einen Überblick über die Epoche der Frühen Neuzeit. Sie lernen dabei nicht nur die großen Ereignisse und Umwälzungen dieser Epoche kennen, wie Reformation, 30jähriger Krieg, Hexenverfolgung, Aufklärung oder Französische Revolution, sondern erfahren gleichzeitig auch wie die Menschen der Epoche mit diesen Ereignissen und Umwälzungen umgingen. Die Vorlesung folgt dadurch insgesamt einem ereignisgeschichtlichen und erfahrungsgeschichtlichen Ansatz, bei dem neben der thematischen Einführung in die Epoche immer auch die intensive Quellenarbeit im Vordergrund steht. Anhand dieser sollen zeitgenössische Wahrnehmungen, Mentalitäten, Sinnstiftungen, Wünsche, Ängste, Ordnungsvorstellungen, Weltbilder und Selbstbilder der Epoche plastisch vor Augen geführt werden.

4.02.030b Frühe Neuzeit: Vorlesung II Geschichte der Mission in der Frühen Neuzeit (V)

Jessica Cronshagen

Do. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

4.02.041c Drei deutsche Revolutionen? (S)

Thomas Etzemüller

Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

Lenin hat gelästert, dass sich deutsche Revolutionäre erst eine Bahnsteigkarte lösen würden, bevor sie einen Bahnhof stürmten. Stimmt das? Immer hin gab es in Deutschland drei große Revolutionen: 1848 – 1918 – 1989. Diese drei Revolutionen sollen im Kontext weiterer wichtiger Revolutionen – der Französischen, der Amerikanischen und der Russischen – vergleichend untersucht werden. Auf diese Weise sollen ein langer Schnitt durch die deutsche Geschichte gezogen und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Warum begannen diese Revolutionen, wie verliefen sie, welche Folgen hatten sie? Was kann eigentlich als eine Revolution bezeichnet werden? Wie verhält es sich mit der „Konservativen Revolution“ der Zwischenkriegszeit oder der nationalsozialistischen „Revolution“ von 1933? Und: Waren „die“ Deutschen nun wirklich nur brav?

Hinweis: Lesefähigkeit englischer Texte.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.050 Die lange Wende: Osteuropa im Umbruch (1985-2000) (V)

Malte Rolf

Di. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

4.02.052 Die Nachfolgestaaten der UdSSR nach 1991: Das postsowjetische Jahrzehnt am Beispiel des Baltikums (S)

Malte Rolf

Mi. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)